

## Frauenfeld will demenzkranke Menschen gezielt unterstützen



18.04.2016 12:22 - von: sma

**Weil die Zahl älterer Menschen, die an Demenz erkrankten, zunimmt, hat die Stadt Frauenfeld das Projekt BOVIDEM «Gute Lebensqualität mit Demenz» lanciert. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Rahmenbedingungen für ältere demenzkranke Menschen zu verbessern.**



Symbolbild: Michael Bürke/pixelio.de

In Zusammenarbeit mit allen Anspruchsgruppen sollen Rahmenbedingungen verbessert werden, die es an Demenz erkrankten älteren Menschen ermöglichen, im vertrauten Umfeld wohnen zu bleiben und den Bedürfnissen entsprechend betreut und gepflegt zu werden, schreibt die Stadt Frauenfeld in ihrer Mitteilung.

Das stationäre und ambulante Angebot in der Betreuung und Pflege von Menschen mit Demenz soll den Bedürfnissen entsprechend ausgebaut werden. Betreuende und pflegende Angehörige stehen dabei im besonderen Fokus.

Das Projekt BOVIDEM «Gute Lebensqualität mit Demenz» wird gemeinsam mit Betroffenen/Angehörigen, Pflegedienstleistenden, Institutionen und Berufsgruppen im öffentlichen Raum konzipiert und umgesetzt. Die Gesamtprojektleitung liegt beim Departement für Alter und Gesundheit der Stadt Frauenfeld und das Projekt wird wissenschaftlich evaluiert sowie redaktionell begleitet.

Involvierte Institutionen und beteiligte Dienstleister in Frauenfeld sollen vernetzt und in Massnahmen für eine demenzfreundliche Umgebung miteinbezogen werden. Dabei soll das Angebot an Tages- und Nachtbetreuungsplätzen für Menschen mit Demenz dem Bedarf angepasst werden und zu erschwinglichen Preisen nutzbar sein. Pflegedienstleister sollen für die ambulante und stationäre Pflege für an Demenz erkrankte Personen vorbereitet sein.

Auf der anderen Seite sollen betreuende und pflegende Angehörige die Beratungs- und Unterstützungsangebote in Frauenfeld kennen und nutzen. Ein weiteres Ziel ist die Förderung der Nachbarschaftshilfe in diesem Bereich. Zudem soll die Öffentlichkeit, insbesondere betroffene Berufspersonen (Polizei, Post etc.), für das Thema Demenz sensibilisiert und geschult werden.

Das Projekt wird durch die Fachhochschule St.Gallen wissenschaftlich evaluiert. Konkret werden ab 20. April rund 3000 Fragebögen an die Frauenfelder Bevölkerung, an ortsansässige Ärzte, Institutionen und ausgewählte pflegende Angehörige versandt. Auch Interviews werden geführt. Die Resultate daraus werden die inhaltliche Stossrichtung im Projekt bestimmen. Gegen Ende des Projekts im Jahre 2019 werden die Ergebnisse und Wirkungen auf dieselbe Weise überprüft.